

Der große Zuspruch zu den Segensfeiern für liebende Menschen am 10. Mai an mindestens 110 Orten in Deutschland, auch in Hamm, zeigt, wie sehr Menschen, die Kirche auf ihren Lebensentwurf hin eher als ablehnend erleben, sich doch religiös ansprechen lassen und auf der Suche sind.

Queere Menschen – als Oberbegriff für lesbische, schwule, bi-, trans- und intersexuelle Menschen – aber auch Menschen, deren Ehe zerbrochen ist und die sich neu verlieben, engagieren sich dennoch an verschiedenen Stellen in der Kirche oder suchen Glaubensorte, wo sie gezielt angesprochen werden. Ebenso zweifelnde Menschen oder auch all jene, die sich in den „klassischen Gottesdiensten“ weniger wohl fühlen.

Selbstverständlich sind alle Gottesdienste in den Kirchen öffentlich: jede*r ist herzlich willkommen. Darüber hinaus tut aber auch ein besonderes Angebot gut, wie es etwa Gruppen-, Frauen- und Familiengottesdienste oder seit 2012 die Moonlightmass versuchen.

Darum laden die Pastoralverbände Hamm-Mitte Osten und Hamm-Mitte-Westen ab September an jedem letzten Sonntag im Monat um 18 Uhr in die Kirche St. Agnes zu einem „Gottesdienst im Zeichen des Regenbogens“ ein: besondere Musik und etwas anders - mit der Möglichkeit des Austausches bei einem sich anschließenden Getränk.